

Message vom 31.03.2024

**Ostern im Obergemach –
Aufgerichtet zum Sterben, hochgehoben zum Leben!**

Priester entstehen im Obergemach! Während wir im Obergemach verweilen, lernen wir als eine Priesterschaft von Gläubigen die wichtigsten Dinge vom Herrn für unseren Dienst. In diesem Obersaal findet die wichtigste Zeitenwende der Geschichte statt: von der Dispensation des Gesetzes hin zur Haushaltung der Gnade unter dem Apostel Paulus. Lass dich für das neue Jahr ausrüsten wie noch nie zuvor und sei gewiss, dass der Herr dich zur Priesterschaft berufen hat.



Wir verbringen Ostern dieses Jahr im Obergemach. Das ist exakt der Ort, wo auch Jesus seine Ostern, nachdem er auferstanden ist, verbrachte.

Nach der Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern im Obergemach!

Betrachten wir dazu die Bibelstelle:

*19 Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche [Sonntag], Abend geworden war und die Türen verschlossen waren **an dem Ort**, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, da kam Jesus und trat in ihre Mitte und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!
Johannes 20:19 (Sch2000)*

Nachdem Jesus gekreuzigt wurde, erschien er den Jüngern wieder im Obergemach und trat in ihre Mitte. In der Gemeinde, im Obergemach, soll Jesus der Mittelpunkt sein. Und so soll ein göttlicher Friede in der Gemeinde herrschen!

- Es ist wieder dieser «Ort», wo sich die Jünger versammelten, derselbe Ort wie beim letzten Passamahl und wo sie auf die Verheissung von Pfingsten warteten.
- Das erste Mal fehlte Thomas. Er war nicht dabei und glaubte darum nicht!
- 8 Tage später erscheint Jesus nochmals an diesem selben Ort «drinnen» und Thomas ist mit dabei.

Jesus erscheint den Jüngern und spricht zu Thomas:

*26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht: Friede sei mit euch! 27 Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Und Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Jesus spricht zu ihm: Thomas, du glaubst, weil du mich gesehen hast; glücklich sind, die nicht sehen und doch glauben!
Johannes 20:26-29 (Sch2000)*

Was für eine Botschaft heute für dich und mich; *glücklich sind, die nicht sehen und doch glauben!*

- Viele Gläubige denken, dass die Jünger besonders gesegnet waren, weil sie den Auferstandenen gesehen haben.
- Bis heute glauben viele Gläubige, dass die Erscheinung des Herrn es den Aposteln einfacher machte zu glauben.
- **Aber genau das Gegenteil ist der Fall!**
- *Jesus sagt nämlich, dass die grössere Segnung denjenigen gehört, die nicht aufgrund von persönlicher Erfahrung an die Auferstehung glauben, sondern weil das Wort Gottes davon zeugt.*
- Dir gehören grössere Segnungen als den Jüngern!
- Glückseliger sind, *die nicht sehen und doch glauben.*
- Dein Glaube wird belohnt werden!

Was lehrte Jesus 40 Tage nach seiner Auferstehung?

Jesus sagt den Jüngern im Obergemach:

*44 Er aber sagte ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Moses und in den Propheten und den Psalmen von mir geschrieben steht. 45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden, 46 und sprach zu ihnen: So steht es geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag aus den Toten auferstehen.
Lukas 24:44-46 (Sch2000)*

Jesus erklärt den Jüngern, wie die Schrift im Alten Testament verstanden werden muss; *dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Moses und in den Propheten und den Psalmen von mir geschrieben steht:*

- Jesus lehrte messianische Prophetie und Typologie! (V.44-46)
- Das umfasst alle drei Teile der jüdischen Schriften.
- Jesus öffnete ihnen das Verständnis und erst jetzt verstehen die Jünger die Schatten und Abbilder im Alten Testament (Tanach) ohne, dass dort der Name Jesus erwähnt wird.
- Zum Beispiel können wir aus der Stiftshütte viele Details über Jesus erkennen, wie die Schaubrote im Heiligtum, die *Jesus als das Brot des Lebens* bedeuten.
- Damit man die Schriften des Alten Testaments richtig versteht, braucht es den Heiligen Geist.
- Im Obergemach erhalten wir die Schriften erklärt.

Nebst dem Gesetz und den Psalmen hat Jesus den Jüngern auch erklärt, wo er in den Propheten zu finden ist. Betrachten wir dazu die folgenden zwei Beispiele:

1. Prophet Daniel
2. Prophet Micha

Betrachten wir zuerst das Beispiel von Daniel. Das Buch Daniel spricht prophetisch von unserem Herrn. Das Buch der Offenbarung durch Johannes steht in engem Zusammenhang zum Buch Daniel. Es legt die Weissagungen im Buch Daniel aus und bringt sie in eine chronologische Reihenfolge. Die Propheten sprechen von seinem ersten Kommen und von seinem zweiten Kommen. Besonders Daniel spricht von Jesu zweitem Kommen. Die Träume und Visionen von Daniel beziehen sich auf die Zukunft. Daniel bekam die Weisheit, das Standbild im Traum von Nebukadnezar richtig deuten zu können.

Die Deutung des Traumes vom grossen Standbild:

*32 **Der Kopf** war aus reinem Gold, **die Brust** und die Arme waren aus Silber, **Bauch und Hüften** aus Bronze,
33 **die Beine** aus Eisen und **die Füsse** teils aus Eisen, teils aus Ton.*

*34 Während du noch schautest, löste sich plötzlich ohne menschliches Zutun **ein Stein** von einem Berg. Er traf die Füsse aus Eisen und Ton und zermalmte sie. Daniel 2:32-34 (HFA)*

Der Prophet Daniel sieht vier kommende und bereits bestehende Weltreiche:

1. **Das babylonische Reich:** Der Kopf aus reinem Gold.
2. **Das medo-persische Reich:** Die Brust und die Arme aus Silber.
3. **Das griechische Reich:** Bauch und Hüften aus Bronze.
4. **Das römische Reich:** Die Beine aus Eisen und die Füsse teils aus Eisen, teils aus Ton.

Im Vers 34 sieht Daniel ein 5. Reich, das messianische Königreich. Jesus ist der Eckstein, ein rollender Stein, der alle Reiche zermalmst und überwindet. Der Stein rollt

ohne menschliches Zutun – Gottes Initiative. In den Versen 32 und 33 jedoch ist menschliches Zutun im Spiel.
Betrachten wir das zweite Beispiel von Prophet Micha.

Verheissung für den Überrest Israels:

*12 Ich will dich, Jakob, sammeln, und zwar ganz sammeln; ich will den Überrest Israels vollständig zusammenbringen, will sie vereinigen wie die Schafe in der Hürde, wie eine Herde auf ihrem Weideplatz, dass es von Menschen wimmeln soll. 13 **Der Durchbrecher** wird vor ihnen hinaufziehen; sie werden durchbrechen und zum Tor ein- und ausziehen; ihr König wird vor ihnen hergehen und **der Herr** an ihrer Spitze. Micha 2:12-13 (Sch2000)*

Der Herr ist dein und mein persönlicher *Durchbrecher!* Kenne diese Bibelstelle in Micha 2, wenn du in deinem Leben einen Durchbruch benötigst. Dein Durchbruch kommt nur durch Jesus. Unterschätze nie die Kraft dieser Worte. Lass dieses Wort zu deinem eigenen werden und spreche es aus, denn deine Worte im Namen Jeschua haben Macht! Jedes Wort in der Bibel ist kraftvoll! Israel wird einen Durchbruch haben durch den Durchbrecher! **Der Herr ist mein Durchbrecher!** Die grösseren Segnungen gehören denjenigen, die nicht aufgrund persönlicher Erfahrung an die Auferstehung glauben, sondern weil das Wort Gottes davon zeugt. Im Obergemach lernst du die Schrift, das Wort Gottes zu verstehen.

Nach seiner Auferstehung lehrte Jesus im Obergemach über das kommende messianische Reich, denn die Jünger stellten ihm Fragen darüber:

6 Da fragten ihn die, welche zusammengekommen waren, und sprachen: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel die Königsherrschaft wieder her? 7 Er aber sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat; Apostelgeschichte 1:6-7 (Sch2000)

In den folgenden Versen später sehen wir Christi Himmelfahrt. Offenbar hat Christus, der Auferstandene in diesen 40 Tagen zwischen Auferstehung und Himmelfahrt die Jünger über das kommende messianische Königreich gelehrt. Denn sonst hätten die Jünger diese Fragen in Vers 6 nicht gestellt:

- Weil Israel seinen König ablehnte, wurde die Zusage des messianischen Friedensreichs, das Gott ihnen durch Jesus anbot, vorübergehend zurückgenommen.
- Das messianische Friedensreich ist momentan durch das Reich Gottes ersetzt worden, jedoch nur solange, bis die Zeiten, Fristen und Zeitpunkte erfüllt sind.
- Die Frist ist erfüllt, wenn die Gemeinde entrückt wird.

Die Obergemach-Kirche sollte christozentrisch und eschatologisch sein:

- **Christozentrisch** bedeutet, wir finden überall Jesus, auch im Alten Testament. Wir erzählen der ganzen Welt von ihm und sind seine Zeugen.
- **Eschatologisch** bedeutet, wir verkünden, dass der Herr bald kommt, zuerst für die Ekklesia durch die Entrückung und dann sein zweites Kommen.

Das alles kann die Obergemach-Church nur in der Kraft des Heiligen Geistes tun. Die Kraft aus der Höhe haben wir erhalten, um die Schrift zu verstehen, um Zeugen für den Herrn zu sein und um übernatürlich auf unser eigenes Leben und das Leben von anderen einzuwirken durch:

- Sprachengebet für unsere Zukunft.
- Geistesgaben zum Dienst für andere Menschen.

Im Obergemach lehrte Jesus die Jünger! Vor seinem Tod und seiner Auferstehung lehrt er sie in Johannes 14 -16 bezüglich des neuen Bundes.

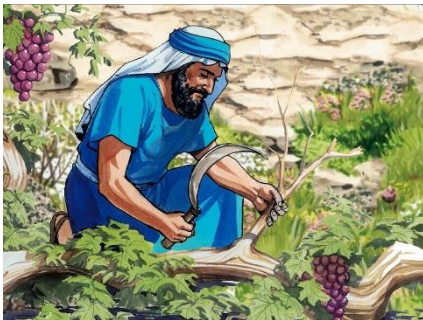
Und eine der wichtigsten Offenbarungen, die Jeschua lehrte, war diejenige vom Weinstock und der Rebe.

Er wurde aufgerichtet zum Sterben, damit er uns hochheben kann zum Leben.

Jesus ist der Weinstock:

*1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. 2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, *nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Johannes 15:1-2 (Sch2000)*

*airo: Ist das griechische Wort und bedeutet *hochheben* damit sie Frucht bringt.



a) Ein Weinberg in biblischen Zeiten hatte nicht viel Ähnlichkeit mit seinem modernen Gegenstück von heute.

- In biblischen Zeiten sahen Weinberge ganz anders aus als die, die wir heute kennen. Die Weinstöcke wuchsen auf dem Boden, anstatt an Pfählen oder Drähten hochgebunden zu sein.
- Doch solange die Rebe am Boden lag, konnte sie keine Frucht bringen.
- Deshalb legte der Weinbauer einen Stein unter die Reben, um sie vom Boden hochzuheben.

b) Der Herr wird jede fruchtlose Rebe hochheben, damit sie Frucht bringt!

- Das griechische Wort «airo» wurde in Vers 2 mit «wegnehmen» anstatt mit «hochheben» übersetzt.
- Wenn wir den Weinbau mit heute vergleichen, betonen wir vor allem das «Hochheben» und transportieren diese Bedeutung durch das «Anheften» in

die heutige Zeit. Das Anheften der Reben gehört zu den vier Phasen des modernen Weinanbaus.

- Unser Leben als Gläubige beginnt am Weinstock angeheftet, hochgehoben ins Obergemach von unserer Wiedergeburt an.
- Das ist der Grund, warum Christus starb: Jesus unser Herr wurde am Kreuz zum Tod aufgerichtet, damit du und ich zum ewigen Leben hochgehoben werden können. Das ist die Osterbotschaft; welche Gnade und unverdientes Geschenk.

Dein Leben mit Jesus beginnt angeheftet!

Für Gläubige geht es nur aufwärts. Sie steigen hoch. Als Gläubige bist du hochgehoben und angeheftet – von Anfang an:

14 Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden. Johannes 3:14 (Sch200)

Der Herr wird dich immer hochheben, damit du Frucht bringen kannst. Du bist an IHN wie eine Rebe am Draht angeheftet. Was für eine ewige Sicherheit, du kannst deine Errettung nicht mehr verlieren.

Fruchtloses wir im Laufe des Lebens beschnitten und verbrennen!

Jesus bekräftigt und sagt:

*5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. 6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe die verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie ***verbrennen**. Johannes 15:5-6 (ELB)*

Feuer bezieht sich in der Bibel auf zwei Dinge:

- a) Der **Feuersee** und seine ewige Verdammnis am Ende der Offenbarung ist für Satan und seine Kohorten, nicht für uns als Gläubige bestimmt.
- b) Das **Feuer** am Richterstuhl Christi, das fruchtlose Werke verbrennt (Verlust der Belohnung).

*kaio: Ist das griechische Wort für *brennen, verbrennen*, und es ist dasselbe Wort wie in 1. Korinther 3:14-15, wo es um Werke geht:

*14 Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; 15 wenn jemandes Werk ***verbrennen** wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer. 1. Korinther 3:14-15 (ELB)*

Nicht wir als Gläubige werden *kaio *verbrennen* und in den Feuersee geworfen werden, sondern unsere fruchtlosen Werke werden durch das verzehrende Feuer geläutert:

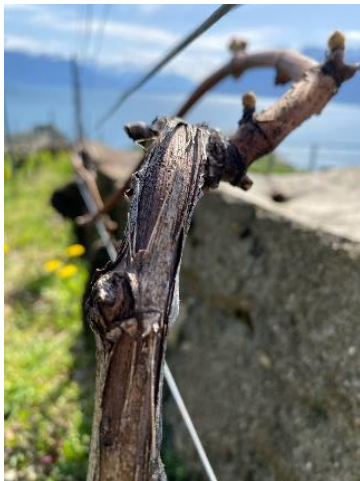
- Fruchtlose Werke werde im Laufe deines Lebens beschnitten, aber du bleibst angeheftet. Wenn du Dinge im Fleisch versuchst, werden diese weggeschnitten.
- Höre die Stimme Gottes und handle danach.
- Die Grundlage der Belohnung wird sein: Bauen wir die Gläubigen weiter auf der Grundlage der **Gnade**, oder bauen wir mit eigener Anstrengung weiter?
- Jedes andere Evangelium als das der Gnade wird verbrennen!

Du bist gemacht, um Gnade hervorzubringen!

Der Weinstock und die Reben:

*7 Wenn ihr **in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteilwerden.** 8 Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.*
 Johannes 15:7-8 (Sch2000)

Der Mensch wurde gemacht, um Gnade hervorzubringen durch den Stock, nicht aus sich selbst! Du bringst viel Frucht, wenn du in Jesus Christus und seinem Wort bleibst, wenn du gelernt hast, von Gott viel zu empfangen.



Die Knospe sitzt da und wartet, um Frucht hervorzubringen!



Wann bringen wir Frucht, die ihn verherrlicht?

- Dann, wenn wir von IHM empfangen und lernen, bringen wir viel Frucht.
- Jesus wurde aufgerichtet zum Sterben, damit Er uns für immer zum Leben aufrichten kann.
- Als Reben hebt er uns beständig hoch!
- Wir sind hochgerichtet und hochgehalten im Upper Room.
- Christentum ist hoch! Es geht nur aufwärts, nie abwärts!

Jesus ist aufgerichtet zum Sterben – wir sind hochgehoben zum Leben!
Amen.

Gedanken High Light

Glückseliger sind, *die nicht sehen und doch glauben.*

Dein Glaube wird belohnt werden!

Im Obergemach erhalten wir die Schriften erklärt.

Der Herr ist dein und mein persönlicher Durchbrecher!

Jesus, unser Herr, wurde am Kreuz zum Tod aufgerichtet, damit du und ich zum ewigen Leben hochgehoben werden können.

Als Gläubige bist du hochgehoben und angeheftet.

Du bringst viel Frucht, wenn du gelernt hast, von Gott viel zu empfangen.

Die Knospe sitzt da und wartet, um Frucht hervorzubringen!

Es geht nur aufwärts, nie abwärts!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Der Gekreuzigte ist auferstanden – JESCHUA lebt: Jesus hat den Tod überwunden, ist leiblich auferstanden und lebt ewig! Und so wie Jesus lebt, lebe auch ich.

Ich sag Jesus: Du bist das Leben, du bist der Heiler und du bist die Kraft. Jesus sprengt jede Festung. Brennt wie ein Feuer und strahlt in der Nacht. Ich spreche aus den heiligen Namen Jesus, denn bei dir herrscht tiefer Friede. Jesus du ALLEIN bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ich lieb deinen Namen Jesus. Und so kann ich mit Freuden als Gotteskind bekennen, dass ich die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus aus Gnade und durch Glauben allein bin. Danke Herr, dass ich an dir hochgehoben und angeheftet bin. Danke Herr, dass ich mit dir durchbreche und mein Leben in vollen Zügen leben kann. Durch deine überfließende und unverdiente Gnade. Amen.